

EstR	SB I	SB II	FG
STADT SOLTAU			
19. Mai 2018			
Der Bürgermeister			
Wv.	Z.d.A.	Rü	

Antrag des Ratsmitglieds Klaus-Peter Sperling für die kommende Stadtrats-Sitzung am 31. Mai 2018:

Ich beantrage, die Hundesteuer für als gefährlich eingestufte, sogenannte „Kampfhunde“ auf 600 Euro pro Jahr zu erhöhen. Konkret geht es um folgende Rassen:

**Bullterrier
American Staffordshire Terrier
Pitbull Terrier
Staffordshire Bullterrier**

Weiterhin möge der Stadtrat beschließen, daß Besitzern der oben genannten vier Hunderassen keine Steuerreduzierung/Steuerbefreiung (etwa wegen Bedürftigkeit) gewährt wird.

Sämtliche Einnahmen aus der erhöhten Steuer für die oben genannten Hunderassen sollen dem Tierschutzverein Soltau e.V. zugute kommen.

Die Hundesteuersätze für alle übrigen Hunde sollen so bestehen bleiben, wie sie sind.

Begründung:

Wie der Name schon sagt, wurden über Generationen hinweg Kampfhunde für den Kampf herangezüchtet. Sie sind ohne Zweifel gefährlicher als andere Hunde. Zudem gelten sie für manche Personen als Statussymbol, welches eigene Stärke gegenüber anderen demonstrieren soll.

Zwar ist ein Hund in vielerlei Hinsicht ein treuer Wegbegleiter und Teil der Familie oder für ältere Menschen ein wichtiger Bezugspunkt, der über das Alleinsein hinweghilft, doch es gibt genug andere Hunderassen, die nicht als gefährlich eingestuft werden.

Daher sollten Besitzer eines sogenannten Kampfhundes mit einer höheren Hundesteuer belegt werden, wie es in unzähligen deutschen Städten und Gemeinden der Fall ist. Bei der Höhe der Kampfhund-Steuer habe ich mich an der in Niedersachsen unteren Grenze orientiert. Zum Vergleich: Die Gebühren in der nahen Stadt Winsen/Aller betragen 660 Euro, in Osnabrück 720 Euro und in Braunschweig 756 Euro.

Es geht in diesem Antrag nicht darum, die oben genannten Hunderassen und/oder ihre Besitzer(innen) zu verteufeln. Es geht ausschließlich darum, sicherzustellen, dass diese Hunde artgerecht erzogen, ernährt und untergebracht werden können, was unter anderem ein deutlich höheres finanzielles Engagement ihrer Besitzer erfordert als das der Besitzer fast aller anderen Hunde.

Aufgrund der erhöhten Hundesteuer sollte sich jeder Freund von Kampfhunden von vornherein darüber im Klaren sein, welche verantwortungsvolle Aufgabe auf ihn wartet.

Soltau, 19. 05.2018

**Klaus-Peter Sperling
Mitglied des Stadtrats**